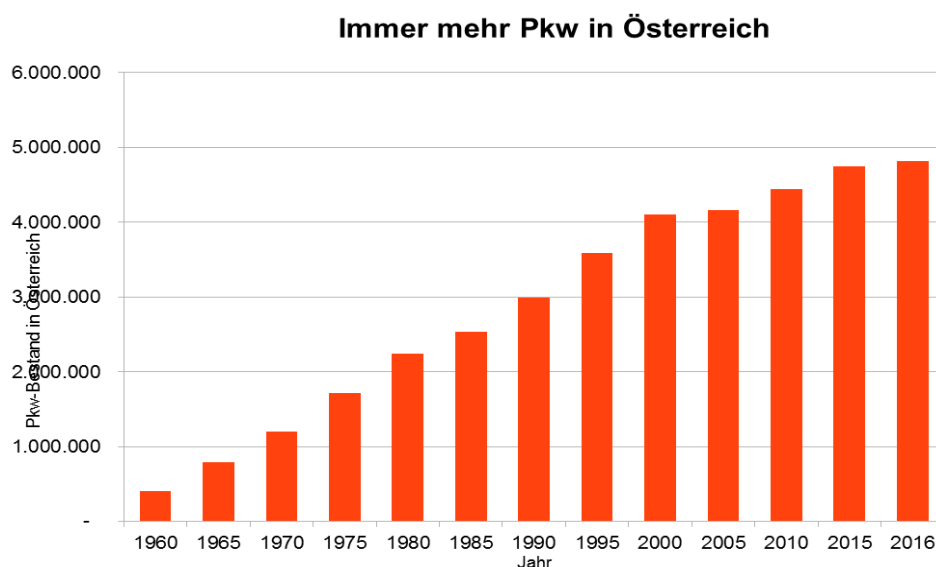


Autos werden immer größer und leistungsstärker

Obwohl in den letzten 15 Jahren die durchschnittlichen Emissionen eines Pkw gesunken sind, ist der Anteil von besonders PS-starken und damit auch umweltschädlichen Fahrzeugen gewachsen. Zudem ist der Anzahl besonders großer Personenwagen, sogenannter SUVs stark angestiegen.

Im Jahr 2000 gab es in Österreich 4 Millionen Pkw, per Ende 2016 sind es bereits 4,82 Millionen Pkw, ein Anstieg von über 20 Prozent. Von den 4,82 Millionen in Österreich zugelassenen Pkw sind 57 Prozent mit Diesel und 42 Prozent mit Benzin angetrieben. Die restlichen 1 Prozent haben alternative Antriebe wie Erdgas oder Strom.¹

Wird die Fahrzeugart des Pkw betrachtet, ist zu erkennen, dass SUVs (Sport Utility Vehicle oder Geländewagen) bei den neu zugelassen Fahrzeugen einen immer größeren Anteil haben. Waren im Jahr 2005 noch 8 Prozent der neu zugelassen Fahrzeuge SUVs, sind es 2016 bereits 25 Prozent. Somit ist jeder vierte Neuwagen ein SUV.²



SUVs haben verursacht hohe Emissionen

Drei Viertel dieser Fahrzeuge sind mit Diesel betrieben, die die besonders gesundheitsschädlichen Stickoxide in erhöhter Konzentration emittieren. Wie die letzten Monate gezeigt haben, sind die Hersteller-Angaben zum Teil erheblich niedriger als in der Realität.

In einem Test des Umweltbundesamts zeigte sich, dass der Mehrverbrauch von Diesel-SUVs im Vergleich zu einem durchschnittlichen Diesel-Pkw je nach Testzyklus zwischen 35 und 75 Prozent höher lag. Besonders bei hohen Geschwindigkeiten über 130 km/h wurden bei allen Diesel-SUVs hohe NOx-Emissionen gemessen. Mit Benzin betriebene SUVs hatten gegenüber dem Durchschnitts-Benziner sogar einen Mehrverbrauch von 80 bis 115

¹ Statistik Austria: Kfz-Zulassungen und Bestand, Auswertung für Pkw

² VCÖ: Bereits jeder 4. Neuwagen in Österreich ist ein SUV. Presseaussendung vom 15.12.2016

Prozent.³



Quelle: Rainer Sturm / pixelio.de

Deutlich höheres Tötungsrisiko bei Unfällen mit SUVs

Ein Zusammenprall mit hohen Geländewagen ist besonders gefährlich. Schon mit vergleichsweise geringem Tempo richten diese vermeintlichen sicheren Fahrzeuge bei einem seitlichen Aufprall auf gewöhnliche Pkw mehr Schaden an als Pkw mit weniger Bodenfreiheit.

Bei einem Zusammenprall mit Menschen sind die Folgen noch schlimmer:

In Deutschland durchgeführte Crashtests mit Dummies haben bereits bei niedrigen Geschwindigkeiten von 40 km/h – wie sie beispielsweise im Stadtverkehr gefahren werden – gezeigt, dass es zu besonders schwerwiegenden Verletzungen wie Rippenfrakturen und Lungenquetschungen kommt.⁴ Klarerweise sind Kinder hier besonders gefährdet.

Rasches Handeln notwendig

Um unser Leben und unsere Gesundheit sowie die Umwelt zu schützen ist ein schnelles Umdenken nötig. Dies beginnt schon bei der Überlegung des Kaufs eines Fahrzeuges. Ist es überhaupt notwendig, für welche Größe und Antriebsart entscheide ich mich etc.? Oft ist es relativ einfach – vor allem in Ballungsräumen – auf ein Auto beziehungsweise auf Pkw-Fahrten zu verzichten und damit zu mehr Lebensqualität für alle beizutragen.

³ Umweltbundesamt (UBA) 2008: Emissionsverhalten von SUV – Sport Utility Vehicles

⁴ Spiegel Online: SUVs sind gefährliche Unfallgegner. URL <http://www.spiegel.de/auto/aktuell/verkehrssicherheit-suvs-sind-gefaehrliche-unfallgegner-a-788907.html> – Stand 15.03.2017